

Inhaltsübersicht

	Seite
Geleitwort der Herausgeber	V
Vorwort	IX
Inhaltsverzeichnis	XIII

1. Teil Einführung

A. Fragestellung	1
B. Gang der Untersuchung	4
C. Grundlegung	5

2. Teil Rechtsprechung des EuGH zur Rechtsformwahlfreiheit

A. Darstellung der Rechtsprechung	15
B. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	49

3. Teil Gemeinschaftsrechtlicher Rahmen der Rechtsformwahlfreiheit

A. Binnenmarktziel als Auslegungsmaxime der Grundfreiheiten	53
B. Gewährleistungsgehalt der Grundfreiheiten	74

4. Teil Begründung und Reichweite der Rechtsformwahlfreiheit

A. Grundlagen	141
B. Dogmatische Begründung der Rechtsformwahlfreiheit	158
C. Inhaltliche Reichweite der Rechtsformwahlfreiheit	186
D. Zwischenergebnis	194

XI

5. Teil

Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit

A. Verlustberücksichtigung	197
B. Gewinnabgrenzung	221
C. Finanzierung	248
D. Veräußerungsgewinne	270
E. Vermeidung von Doppelbesteuerung	279
F. Gewinnbesteuerung	292

6. Teil

Zusammenfassung und Ausblick

A. Fragestellung	313
B. Rechtsprechung des EuGH zur Rechtsformwahlfreiheit	313
C. Gemeinschaftsrechtlicher Rahmen der Rechtsformwahlfreiheit ...	313
D. Begründung und Reichweite der Rechtsformwahlfreiheit	315
E. Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit	316
F. Ausblick	318

7. Teil

Literaturverzeichnis

A. Aufsätze, Monographien und Kommentare	321
B. Entscheidungen des EuGH	346
C. Stellungnahmen der Generalanwälte	350
Stichwortverzeichnis	353

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort der Herausgeber	V
Vorwort	IX
Inhaltsübersicht	XI

1. Teil Einführung

A. Fragestellung	1
B. Gang der Untersuchung	4
C. Grundlegung	5
I. Konzept der Niederlassung im EG-Vertrag	5
1. Begriff der Niederlassung in Art. 43 EG	6
2. Sachlicher Schutzbereich	7
3. Persönlicher Schutzbereich	7
II. Grundzüge der Besteuerung von Betriebsstätten	8
1. Tatbestand	8
2. Grundzüge der Besteuerung	10
III. Grundzüge der Besteuerung von Tochtergesellschaften	11
1. Tatbestand	11
2. Grundzüge der Besteuerung	12

2. Teil Rechtsprechung des EuGH zur Rechtsformwahlfreiheit

A. Darstellung der Rechtsprechung	15
I. „Avoir Fiscal“	16
1. Sachverhalt	16
2. Stellungnahme des Generalanwalts	17
3. Entscheidung des EuGH	17
4. Bewertung	19
II. „Commerzbank“	21
1. Sachverhalt	21
2. Stellungnahme des Generalanwalts	21
3. Entscheidung des EuGH	21
4. Bewertung	21

III. „Royal Bank of Scotland“	22
1. Sachverhalt	22
2. Stellungnahme des Generalanwalts	22
3. Entscheidung des EuGH	22
4. Bewertung	23
IV. „Compagnie de Saint-Gobain“	23
1. Sachverhalt	23
2. Stellungnahme des Generalanwalts	26
3. Entscheidung des EuGH	27
4. Bewertung	27
V. „CLT-UFA“	30
1. Sachverhalt	30
2. Stellungnahme des Generalanwalts	31
3. Entscheidung des EuGH	33
4. Bewertung	34
VI. „Bosal“	35
1. Sachverhalt	35
2. Stellungnahme des Generalanwalts	35
3. Entscheidung des EuGH	36
4. Bewertung	36
VII. „Marks & Spencer“	37
1. Sachverhalt	38
2. Stellungnahme des Generalanwalts	38
3. Entscheidung des EuGH	39
4. Bewertung	40
VIII. „Futura“	40
1. Sachverhalt	40
2. Stellungnahme des Generalanwalts	41
3. Entscheidung des EuGH	41
4. Bewertung	42
IX. „Sevic“	42
1. Sachverhalt	42
2. Stellungnahme des Generalanwalts	43
3. Entscheidung des EuGH	43
4. Bewertung	43
X. „Oy AA“	43
1. Sachverhalt	44
2. Stellungnahme der Generalanwältin	44
3. Entscheidung des EuGH	44
4. Bewertung	45

XI. „Columbus Container“	45
1. Sachverhalt	46
2. Stellungnahme des Generalanwalts	46
3. Entscheidung des EuGH	46
4. Bewertung	46
XII. „KBC“	48
1. Sachverhalt	48
2. Entscheidung des EuGH	49
3. Bewertung	49
B. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	49

3. Teil

Gemeinschaftsrechtlicher Rahmen der Rechtsformwahlfreiheit

A. Binnenmarktziel als Auslegungsmaxime der Grundfreiheiten	53
I. Vorgaben des EG-Vertrags für den Europäischen Binnenmarkt ..	54
1. Präambel und Grundsätze des EG-Vertrags	54
2. Entwicklung vom Gemeinsamen Markt zum Binnenmarkt	55
3. Ausgestaltung des Binnenmarkts durch die Grundfreiheiten ...	57
II. Marktprinzip im Europäischen Binnenmarkt	58
1. Historischer Ursprung des Marktprinzips	58
2. Wirtschaftstheoretische Grundlagen des Marktprinzips	59
3. Bedeutung des Marktprinzips im Europäischen Binnenmarkt .	63
III. Bedeutung der Grundfreiheiten im Europäischen Binnenmarkt ...	68
1. Wechselwirkung von Binnenmarktziel und Grundfreiheits- interpretation	69
2. Potenzielle Wirkebenen der Grundfreiheiten	71
3. Gedanke der Wahlfreiheit als potenzielle Wirkebene	72
B. Gewährleistungsgehalt der Grundfreiheiten	74
I. Ausgangsfrage und Dogmatik der Grundfreiheiten	75
1. Ausgangsfrage	75
2. Dogmatik der Grundfreiheiten	77
II. Rechtsprechung des EuGH außerhalb des Steuerrechts	79
1. Entwicklung vom Gebot der Inländergleichbehandlung zum Verbot der Diskriminierung des grenzüberschreitenden Sachverhalts	80

a) Entwicklung des Diskriminierungsverbots	81
b) Entwicklung des Beschränkungsverbots	82
c) Schlussfolgerungen	85
2. Abstrakte Bestimmung des Tatbestands von Diskriminierung und Beschränkung	85
3. Entscheidungen des EuGH zu einem echten Beschränkungs- verbot	88
a) Beeinträchtigungen grenzüberschreitender Wirtschafts- vorgänge durch Doppelregulierungen	88
b) Beeinträchtigungen grenzüberschreitender Wirtschafts- vorgänge durch neutrale Regelungen	91
aa) Entscheidungen zur Arbeitnehmerfreizügigkeit	92
bb) Entscheidungen zur Niederlassungsfreiheit	94
(1) „Klopp“	94
(2) „Kommission versus Niederlande“	95
(3) „Private Sicherheitsdienste“	96
cc) Entscheidungen zur Dienstleistungsfreiheit	98
(1) „Alpine Investments“	98
(2) „Cipolla“	100
dd) Entscheidungen zur Kapitalverkehrsfreiheit	101
ee) Entscheidungen zur Warenverkehrsfreiheit	103
(1) „DocMorris“	103
(2) „Bake-Off“	104
c) Zusammenfassung der Rechtsprechung zu einem echten Beschränkungsverbot	106
III. Rechtsprechung des EuGH im Steuerrecht	108
1. Grundfreiheiten und Steuerrecht	108
a) Vorgaben des EG-Vertrags	110
b) Bedeutung des Steuerrechts für den Binnenmarkt	112
c) Konflikt von nationaler Steuerautonomie und Geltungs- anspruch der Grundfreiheiten	113
2. Entwicklung vom Gebot der Inländergleichbehandlung zum Verbot der Diskriminierung des grenzüberschreitenden Sachverhalts	113
3. Entscheidungen des EuGH zu einem echten Beschränkungs- verbot	115
a) „Absolute“ Hindernisse grenzüberschreitender Tätigkeit	115
aa) „Futura“	116
bb) „Sandoz“	117
b) Vergleich zweier grenzüberschreitender Sachverhalte (sog. „relative“ Hindernisse)	120
aa) „Cadbury Schweppes“	120

bb) „Columbus Container“	122
c) Schlussfolgerung	124
IV. Dogmatische Begründung und Tatbestand eines echten Beschränkungsverbots	124
1. Einwände gegen ein echtes Beschränkungsverbot	126
2. Gründe für ein echtes Beschränkungsverbot	127
3. Versuch einer Tatbestandsbestimmung	130
a) Kriterien des Beschränkungstatbestands in der Literatur	130
b) Maßgeblichkeit eines weiten Marktzugangsbegriffs	132
c) Ausnahme von Disparitäten	135
d) Einschränkung des Beschränkungstatbestands durch Steuerautonomie der Mitgliedstaaten	136
V. Zwischenfazit	139

4. Teil

Begründung und Reichweite der Rechtsformwahlfreiheit

A. Grundlagen	141
I. Meinungsstand zum Grundsatz der Rechtsformwahlfreiheit im Europäischen Steuerrecht	141
1. Eingeschränktes Verständnis als Facette des Diskriminierungsverbots	141
2. Umfassender Grundsatz einer freien Wahl der Rechtsform	144
3. Interpretation als „Grundsatz gesetzgeberischer Folge- richtigkeit“	146
II. Bedeutung des Postulats der Rechtsformneutralität für die Untersuchung	147
1. Begriff der Rechtsformneutralität	148
2. Betriebswirtschaftliche Bedeutung der Rechtsformneutralität	150
3. Finanzwissenschaftliche Bedeutung der Rechtsform- neutralität	155
4. Steuerrechtswissenschaftliche Bedeutung der Rechtsform- neutralität	156
III. Zusammenfassung und Abgrenzung	158
B. Dogmatische Begründung der Rechtsformwahlfreiheit	158
I. Mobilität und Organisation von Unternehmen als Gegenstand der Niederlassungsfreiheit	159

1. Verständnis des Unternehmens als Ordnung unternehmerischer Entscheidungen	159
2. Parameter von Mobilität und Organisation	161
3. Gesamtbetrachtung des Niederlassungsvorgangs	163
II. Konzept der Wahlfreiheit im Binnenmarkt	168
1. Grundfreiheiten als Ausschnitte einer Europäischen Wirtschaftsfreiheit	168
2. Konzept der Wahlfreiheit in der Rechtsprechung des EuGH ...	170
a) Freie Wahl der Grundfreiheit	170
b) Freie Wahl des Tatbestands der Primärniederlassung	171
c) Freie Wahl zwischen Primär- und Sekundärniederlassung ..	172
d) Freie Wahl von Zahl und Ort der Sekundärniederlassungen	173
e) Freie Wahl des Tatbestands der Sekundärniederlassung	174
3. Freie Wahl der Rechtsform der Sekundärniederlassung als Konsequenz eines umfassenden Konzepts der Wahlfreiheit in der Rechtsprechung des EuGH	174
III. Bedeutung der Rechtsformwahl für den Marktzugang	176
1. Zivilrechtliche und organisationsrechtliche Unterschiede zwischen Betriebsstätten und Tochtergesellschaften	178
2. Abgrenzung zu steuerrechtlichen Konsequenzen der Rechtsformwahl	181
3. Ergebnis: Gebot einer freien Wahl der Rechtsform	184
C. Inhaltliche Reichweite der Rechtsformwahlfreiheit	186
I. Abstrakte Begrenzung der Rechtsformwahlfreiheit	186
1. Zulässigkeit der sachlichen Anknüpfung an zivilrechtliche Unterschiede	186
2. Zulässigkeit von beschränkter und unbeschränkter Steuerpflicht	187
3. Abgrenzung von Beschränkungs- und Rechtfertigungsebene ..	189
II. Konkrete Einschränkungen der Rechtsformwahlfreiheit	190
1. Keine Beschränkung auf Körperschaften als Niederlassungssubjekt	190
2. Keine Beschränkung auf Zuzugsfälle	191
3. Keine Beschränkung auf „einseitige Schutzwirkung“	192
D. Zwischenergebnis	194

5. Teil

Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit

A. Verlustberücksichtigung	197
I. Verlustberücksichtigung bei Tochtergesellschaften	198
1. Grundsatz: Trennungsprinzip	199
2. Verlustberücksichtigung nach nationalem Recht	199
3. Vorgaben des Europarechts für die grenzüberschreitende Verlustberücksichtigung	201
a) Wegzugsfall	201
b) Zuzugsfall	203
c) Zwischenergebnis	203
II. Verlustberücksichtigung bei Betriebsstätten	204
1. Grundsatz: Transparenzprinzip	204
2. Verlustberücksichtigung nach nationalem Recht	205
3. Anforderungen des Europarechts an die grenzüberschreitende Verlustberücksichtigung	206
a) Wegzugsfall	207
b) Zuzugsfall	211
c) Zwischenergebnis	214
III. Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit auf die Verlust- berücksichtigung	214
1. Meinungsstand	215
2. Stellungnahme	217
B. Gewinnabgrenzung	221
I. Gewinnabgrenzung bei Betriebsstätten	223
1. Rechtsgrundlagen der internationalen Betriebsstätten- gewinnabgrenzung	224
2. Grundmodelle der Betriebsstättengewinnabgrenzung	225
3. Selbstständigkeitsfiktion nach dem „Separate-entity“-Ansatz .	227
a) Darstellung des „Separate-entity“-Ansatzes	227
b) Reichweite des „Separate-entity“-Ansatzes – Abgrenzung zur Gewinnermittlung	230
c) „Separate-entity“-Ansatz und Europarecht	233
II. Gewinnabgrenzung bei Tochtergesellschaften	234
III. Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit auf die Gewinn- abgrenzung	236
1. Vergleichbarkeit von Betriebsstätten und Tochter- gesellschaften für Zwecke der Gewinnabgrenzung dem Grunde nach	237

a) Gewinnabgrenzung als Ausdruck der Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse zwischen den Mitgliedstaaten	237
b) Bedeutung vertraglicher Verhältnisse für die Gewinnabgrenzung	239
c) Wirtschaftliche Vergleichbarkeit der Niederlassungsformen für Zwecke der Gewinnabgrenzung	241
2. Vergleichbarkeit von Betriebsstätten und Tochtergesellschaften für Zwecke der Gewinnabgrenzung der Höhe nach ...	241
a) Zuordnung von Aufwendungen	242
b) Zuordnung von Risiken	243
aa) Unmöglichkeit einer vertraglichen Risikoübernahme ...	243
bb) Risikoordnung und Äquivalenzprinzip	245
3. Zwischenergebnis	248
C. Finanzierung	248
I. Finanzierungsfreiheit bei Tochtergesellschaften	249
1. Grundsatz der Finanzierungsfreiheit	249
2. Einschränkungen der Finanzierungsfreiheit	250
II. Finanzierungsfreiheit bei Betriebsstätten	252
1. Grundsatz der Finanzierungsfreiheit	252
2. Einschränkungen der Finanzierungsfreiheit	253
III. Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit auf die Finanzierungsfreiheit	254
1. Möglichkeit „interner Fremdfinanzierung“	254
2. Anwendung von Gesellschafterfremdfinanzierungsregeln auf Betriebsstätten	256
3. Einschränkungen der Finanzierungsfreiheit	257
4. Zwischenergebnis	258
IV. Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit auf den Abzug von Finanzierungsaufwand	258
1. Grundsätze des Abzugs von Finanzierungsaufwand nach „Bosal“	259
2. Vereinbarkeit der „Bosal“-Grundsätze mit der Rechtsformwahlfreiheit	261
3. Vergleichbarkeit von Betriebsstätten und Tochtergesellschaften für Zwecke des Abzugs des Finanzierungsaufwands .	263
a) Rechtfertigung der Ungleichbehandlung zum Inlands-sachverhalt	264
b) Zuordnung des Finanzierungsaufwands zum Quellenstaat bei Betriebsstätten und Tochtergesellschaften	266
c) Zwischenergebnis	270

D. Veräußerungsgewinne	270
I. Veräußerungsgewinne bei Tochtergesellschaften	271
1. Ansässigkeitsstaat	271
2. Quellenstaat	271
II. Veräußerungsgewinne bei Betriebsstätten	272
1. Ansässigkeitsstaat	272
2. Quellenstaat	273
III. Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit auf die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen	273
1. Steuerbarkeit des Veräußerungsgewinns	274
2. Zeitpunkt der Gewinnrealisierung	276
3. Zwischenstaatliche Zuweisung des Besteuerungsrechts	277
E. Vermeidung von Doppelbesteuerung	279
I. Strukturelle Vergleichbarkeit der Methoden zur Vermeidung der juristischen und wirtschaftlichen Doppelbesteuerung	280
1. Vermeidung der Doppelbesteuerung von Betriebsstätten-gewinnen	281
2. Vermeidung der Doppelbesteuerung von Gewinnen einer Tochtergesellschaft	282
3. Schlussfolgerung	283
II. Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit auf die Wahl der Methoden zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung	285
1. Beschränkung durch „Switch-over“-Klauseln	285
2. Relative Beschränkung durch die Anrechnungsmethode	289
3. Unzulässigkeit des „klassischen Systems“ und von „Shareholder-Relief-Systemen“	291
4. Zwischenergebnis	292
F. Gewinnbesteuerung	292
I. Gewinnbesteuerung bei Betriebsstätten	293
1. Ausländische Körperschaft als Niederlassungssubjekt	293
2. Ausländisches Einzelunternehmen oder ausländische Personengesellschaft als Niederlassungssubjekt	293
II. Gewinnbesteuerung bei Tochtergesellschaften	294
1. Ausländische Körperschaft als Niederlassungssubjekt	294
2. Ausländisches Einzelunternehmen oder ausländische Personengesellschaft als Niederlassungssubjekt	294
III. Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit auf die Gewinnbesteuerung	295

1. Vergleichbarkeit von Betriebsstätten und Tochtergesellschaften für Zwecke der Gewinnbesteuerung	297
a) Europarechtliche Anforderungen durch die Entscheidung „CLT-UFA“	298
b) Anwendung unterschiedlicher Steuerarten	299
c) Anwendung unterschiedlicher Steuersätze und unterschiedlicher Formen des Besteuerungszugriffs	300
aa) Doppelter Besteuerungszugriff bei Tochtergesellschaften	301
(1) Klassisches System	302
(2) Freistellungssystem	304
(3) Anrechnungssystem	306
(4) Zwischenergebnis	307
bb) Begünstigung thesaurierter Gewinne	307
cc) Berücksichtigung kommunaler Steuern	308
2. Zusammenhang mit den Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung durch den Ansässigkeitsstaat	309
a) Jurisdiktionsübergreifende Gesamtbetrachtung	310
b) Keine Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse	310
3. Ergebnis	311

6. Teil

Zusammenfassung und Ausblick

A. Fragestellung	313
B. Rechtsprechung des EuGH zur Rechtsformwahlfreiheit	313
C. Gemeinschaftsrechtlicher Rahmen der Rechtsformwahlfreiheit ...	313
D. Begründung und Reichweite der Rechtsformwahlfreiheit	315
E. Auswirkungen der Rechtsformwahlfreiheit	316
F. Ausblick	318

7. Teil

Literaturverzeichnis

A. Aufsätze, Monographien und Kommentare	321
B. Entscheidungen des EuGH	346
C. Stellungnahmen der Generalanwälte	350

Stichwortverzeichnis	353
----------------------------	-----